



**DIE FINANZ-
INDUSTRIE**
muss ihren
Beitrag zum
Klimaschutz
leisten – ange-
fangen beim
Bezahlen mit
Karten



**ESG
TRANSFORMATION
AWARD**

Drei Ideen für eine bessere Welt

Ohne privates Kapital keine Klimaschutz. Wie ernst aber meint es die Finanzbranche mit dem Kampf gegen den Klimawandel? Wir präsentieren **drei konkrete Initiativen**, die beim **ESG Transformation Award** hervorgestochen sind.



DER KAMPF GEGEN DEN KLIMAWANDEL muss an der Spitze der Unternehmen beginnen, sagt Consileon-Geschäftsführer Ralph Hientzsch, der Initiator des ESG Transformation Awards

TIMBERCARD

Die Karte aus Holz

Es geht auch ohne Plastik: Jetzt gibt es die ersten Kreditkarten, die vollständig biologisch abbaubar sind.

Eine revolutionäre Rundumlösung – das ist die Timbercard, die weltweit erste plastikfreie Holzkarte für den Payment- und Non-Payment-Bereich, die zur Premiere bei den Genossenschaftsbanken zum Einsatz kam. Die DG Nexolution eG aus Wiesbaden – zentraler Dienstleister der genossenschaftlichen Finanzgruppe – unterstützte sie dabei. Die Timbercard ist eine absolute Weltneuheit, denn sie ist vollständig biologisch abbaubar – mit Ausnahme des Chips, der Antenne und des Magnetstreifens – und kann wie eine herkömmliche Bankkarte verwendet werden. Das Produkt ist von Mastercard und Visa zertifiziert, hat somit bereits die Marktreife erlangt und bewährt sich seit September 2022 in ersten Pilotprojekten für Bezahlkarten. Mit der Timbercard soll ein Beitrag zur Bewältigung zweier globaler Herausforderungen geleistet werden: Reduktion von Plastikmüll und Verringerung des CO₂-Fußab-

drucks der globalen Bezahlkartenindustrie. Denn diese hat weltweit etwa sechs Milliarden Karten im Umlauf, das entspricht 30 000 Tonnen PVC oder dem Gewicht von 150 Großraumflugzeugen des Typs Boeing 747. Plastik, das nach Gebrauch beziehungsweise Ablauf der Karten in der Regel nicht gesammelt oder recycelt wird. Die Holzkarte erfüllt weitgehend die internationalen Anforderungen für den Zahlungsverkehrsbereich und ist für eine Nutzungsdauer von mindestens vier Jahren ausgelegt. Ihr Kartenkörper besteht aus mehreren Schichten Ahornholz und Papier aus zertifizierten regionalen Wäldern, verbunden mit einem Bioklebstoff, und ist somit vollständig biologisch abbaubar. Im Gegensatz zu anderen sogenannten „Holzkarten“ auf dem Markt enthält die Timbercard keinen Kern aus Kunststoff. Lediglich der Chip, die Antenne und der Magnetstreifen bestehen aus anderen Materialien.

ESGENDIUM

Nachhaltigkeit für den Mittelstand

Dank einer neuen Software kommen auch kleine Firmen in Rekordzeit zu einem ESG-Bericht

ESGendium hat eine Software entwickelt, welche die Nachhaltigkeitsberichterstattung stark vereinfacht. Dies ist speziell für kleine und mittelständische Unternehmen gedacht, die kein Vorwissen im ESG-Bereich haben und kein Budget für Nachhaltigkeitsberater haben. Ähnlich wie bei einer Software für die eigene Steuererklärung, werden Unternehmen in mehreren Schritten zu ihrem ersten Nachhaltigkeitsbericht geführt, diesen können die Unternehmen dann ihren Stakeholdern wie Kreditinstituten oder großen Geschäftskunden jederzeit zur Verfügung stellen und kontinuierlich aktualisieren. Auch der junge potenzielle Mitarbeiter will nur bei einem Unternehmen mit einem überzeugenden Nachhaltigkeitsauftritt anfangen. Mit der ESGendium-Softwarelösung für Mittelständler erhält die Firma ohne jegliches Vorwissen innerhalb von zwei Stunden einen ersten, preiswerten systematischen Nachhaltigkeitsansatz.

CALCULATION

Der Fuß- und Handabdruck

Wer Maßnahmen gegen den Klimaschutz ergreifen will, braucht erst einmal lückenlose Transparenz über die Emissionen

Calculation, gegründet von Yvonne und Christian Schwehm, ist ein Greentech-Start-up, das gemeinsam mit ausgewählten Partnern Entscheidungsträgern eine effiziente Priorisierung klimarelevanter Maßnahmen ermöglichen will. Das erlaubt eine maßgeschneiderte Rangliste der selbst beeinflussbaren, relevanten Emissionen und eine Bewertung der Klimaschutzmaßnahmen. Betrachtet werden Fuß-, Geld- und Handabdruck. Drei Komponenten unterstützen diesen Prozess: 1. **CAL**culatation: Die Berechnung des Stakeholder Carbon Footprints (SCF) ermöglicht eine passgenaue Erhebung der eigenen Emissionen. Hierbei wird die komplette Ökobilanz betrachtet und eine Gewichtung anhand des individuellen Ein-

flusses vorgenommen. In Verbindung mit einer persönlichen Maßnahmenbewertung erlaubt dies eine effiziente Allokation der Ressourcen.

2. **COL**laboration: Die Kooperation der Akteure in branchenspezifischen Best Practice Clubs (BPC) ermöglicht den Austausch von Erfahrungen bei der Umsetzung von Maßnahmen. Eine gemeinsame Open-Source-Realisierung kann zudem zu erheblichen Synergieeffekten führen.

3. **so**LUTION: Die Eco Ideas Corner (EIC) ist ein Portal, das mithilfe von Gamification-Elementen Anreize zum Teilen von Wissen bietet. Eine hohe Bedienfreundlichkeit und eine qualitätsgesicherte Steuerung der Inhalte sollen dem Portal eine hohe Glaubwürdigkeit verleihen.